

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 25.11.1742-16.03.1743; 17.03.1743

15. - 19. Dezember 1742

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172744

8. So hatte der eine Prediger einen alten frommen Schmid,
den er auch selber, genötigt, er sollte ihn predigen.
Der arme Schmid hatte sich aber entschuldigt und
gesagt, ich hätte es ihm verboten (wollte aber nicht zu,
Hofen noch) wenn ich es ihm schriftlich erlauben wolte,
so wolte er predigen. Weil sich denn auf solche Weise
Schmid selber abgemeldet, so ließ ich gut sehn, und
setzte es als Gottes Direction an.

Don 15. Dec. zog H. Kraft weg, und zog hernachher
ins Land, um sich und da das 5. Abendmahl auszuteilen.
Ich verblieb in Neu-Hannover und informierte stliche
Kinder in meinem angewiesenen Hause.

Don 19. Dec. am 4^{ten} Advent. predigte ich zu Neu-
Hannover über das Evangelium, bei einer sehr
zahlreichen Versammlung von den benachbarten Orten.
Nach der Predigt hatte vor der Gemeine 2 Kinder zu
taufen, wobei der Herr erklärte aus Jo. 3. Ich
kann, daß niemand geboren pp. Die Vorleser von Pro-
vidence waren mit gegenwärtig, und hatten einfließend
für mich mitgebracht. Sobald ich fertig war und abge-
kündigt hatte, daß den Tag vor Wegnehmen Christi-Exa-
men, und am ersten Christtag das 5. Abendmahl halten
wolte, setzte mich zu Pferde und ritt mit den Altkisten
nach Providence, wo auf eine sehr zahlreiche Versammlung
in der Kirche war, und mit Berücksichtigung des Sonntag-
spiegel erklären hörten. Weil nun in Philadelphia
verstorben war, daß ich auf Wegnehmen kommen
solte, so mußte selbst auf eine gute Manier wieder abwandern.
Ich reiste deswegen mit einem Altkisten von Providence